

12. Herr Lambert sprach, ein Jüngling frisch:
 „Gott woll' uns nicht vergessen!
 Äß' lieber selbst 'nen guten Fisch,
 statt daß mich Fische fressen.“

13. Da sprach Herr Gottfried lobesan:
 „Ich laß mir's halt gefallen;
 man richtet mir nicht anders an
 als meinen Brüdern allen.“

14. Der König Karl am Steuer saß;
 der hat kein Wort gesprochen,
 er lenkt das Schiff mit festem Maß,
 bis sich der Sturm gebrochen.

Zübingen 31. Januar 1819.

242. Landwirtschaftliche Verhältnisse zur Zeit Karls des Großen.

Albert Richter. (Nach Theodor Balcke.)*

Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. I. Teil Leipzig. 1882. S. 108.

1. Karl der Große bestritt nicht nur die Bedürfnisse seiner Hofhaltung, sondern auch die des ganzen Staates hauptsächlich aus seinem großen Grundbesitz. Wenn er daher auf dessen Verbesserung stets bedacht war, auf die Verwaltung der Güter immer ein wachsam Auge hatte und in der Prüfung der Wirtschaftsrechnungen so weit ging, daß er sogar die zu liefernden Eier überzählte, so ist darin nur eine weise Regententätigkeit zu suchen. Für ihn war der aus den Eiern zu ziehende Erlös von gleicher Wichtigkeit, wie einem Fürsten von heute der Ertrag einer Steuer auf Salz oder Tabak.

2. Schon damals wurden aus diesem kaiserlichen Grundvermögen, welches wir allgemein mit Kammergut bezeichnen wollen, obwohl dieser Name erst viel später üblich geworden ist, die Güter ausge sondert und unter dem Namen Tafelgüter getrennt verwaltet, welche allein die Bedürfnisse des kaiserlichen Hofstaates zu decken hatten. Zum kaiserlichen Kammergut gehörten selbstverständlich auch die Lehngüter, welche als Besoldung für geleistete Dienste vom Kaiser nur auf Lebenszeit verliehen wurden.

3. In einem Kapitulare von 812 verordnete Karl die Aufnahme aller Kron Güter, die Aufzeichnung ihrer beweglichen und unbeweglichen Bestände und die Einrichtung von Berichten über den Zustand, in welchem jedes Kammergut von den Sendgrafen auf ihrer Besichtigungsreise befunden wurde. Danach umfaßten diese Kammergüter die kaiserlichen Schlösser und Paläste, die Kirchen und Kapellen